

✓ Krakau, Freitag, den 10. November 1939.

9³⁰ Uhr.

Herr Generalgouverneur empfing die vier Führer der Volksdeutschen, die beim Einzug in die Burg mit Spalier gebildet hatten.

Herr Generalgouverneur besprach mit W-Obergruppenführer Krüger die Frage des Einsatzes der Volksdeutschen als Hilfspolizisten und die Einrichtung der Verpflegungslager für Volksdeutsche, wobei er betonte, daß insbesondere sanitäre Vorbereitungen in umfassender Weise getroffen werden müßten. Über die Betreuungszuständigkeiten für die Volksdeutschen müsse von vornherein restlose Klarheit geschaffen werden: Für die Erfassung der Volksdeutschen und ihren Transport bis zur Grenze sei die Volksdeutsche Mittelstelle zuständig, vom Grenzübergang bis zu den Lagern die Ordnungspolizei, für die Organisation in den Lagern die Volksdeutsche Mittelstelle; Einwandererzentrale sei die Sicherheitspolizei,

✕ Herr Generalgouverneur empfing den Distriktschef Dr. Wächter, der das Ankleben von Hetzplakaten zum 11. November (polnischer Freiheitstag) in einigen Gegenden meldete.

✕ Herr Generalgouverneur ordnete an, daß in jedem Haus, in dem ein Plakat angehängt bleibt, ein männlicher Einwohner erschossen wird.

Diese Anordnung wird durch den Polizeichef durchgeführt.

Ferner ordnete Herr Generalgouverneur an, daß Festgottesdienste aus Anlaß des 11. November selbstverständlich verboten bleiben. Distriktschef Dr. Wächter teilte mit, daß in Krakau 120 Geiseln vorsorglich festgenommen worden sind und daß ihm W-Obergruppenführer Zech gemeldet habe, daß in Krakau für den 11. November eine Demonstration junger Mädchen in Aussicht genommen sei.

W-Obergruppenführer

* Krakau, Freitag, den 10. November 39.
(Fortsetzung) *

* W=Obergruppenführer K r ü g e r erklärte, daß in allen Städten, insbesondere in Krakau für den 11. November besondere Vorsorgemaßnahmen ergriffen worden sind.*

W=Obergruppenführer K r ü g e r berichtete über eine Mitteilung des Generals D a l u e g e, daß die für das Generalgouvernement zugesagten NSKK. Kompanien nach dem Westen kommen sollten.

* Herr Generalgouverneur ordnet an, daß für die Bezeichnung Landeshauptmann die Bezeichnung Kreishauptmann eingeführt und jedem Distriktschef der Titel Gouverneur verliehen wird. Ferner soll eine Kennzeichnung der Juden (weiße Armbinde mit blauem Davidstern) eingeführt werden, die von allen Juden und Jüdinnen vom 12. Lebensjahr ab zu tragen sei. Jede Zuwiderhandlung müsse entsprechend bestraft werden..

Anschließend fand eine Besprechung mit General B o m h a r d t statt. (Vertreter des Generals Daluege).

Einleitend wies Herr Generalgouverneur darauf hin, daß eine Verantwortung für die Sicherung des Gebietes nicht mehr übernommen werden könne, wenn die polizeilichen Fragen weiter in der bisherigen Weise behandelt würden.

General B o m h a r d t erklärte:

Die Verstärkung der Polizeibattallione werde noch in diesem Monat erfolgen. Aus Westpreußen, Posen und Kattowitz würden 1200 Polizisten zur Verfügung gestellt werden, wobei es sich aber durchweg um Volksdeutsche handele. Die Polizeibattallione würden von einer Stärke von 105 Mann auf 131 Mann erhöht werden. Auch sei eine schwerere Bewaffnung vorgesehen. Eine schwere Kompanie mit Panzerzug und Geschützzug sei ebenfalls in Aussicht genommen.

Generalmajor